



23.-26. Mai 2019

[72stunden.de](http://72stunden.de)

 **72** STUNDEN  
UN S CHICKT DER HIMMEL

**DOKUMENTATION  
DER 72-STUNDEN-AKTION**

# IMPRESSUM

## HERAUSGEBER

Bund der Deutschen Katholischen Jugend  
Diözesanverband Würzburg  
Ottostraße 1  
97070 Würzburg  
bdkj@bistum-wuerzburg.de

## REDAKTION:

Vanessa Eisert, Matthias Muckelbauer, Theresa Rüger

**LAYOUT UND SATZ:** Annika Kuhn, Aachen, kuhniberta.de

## PRODUKTION:

Printzipia  
Max-von-Laue-Straße 31  
97080 Würzburg

## RECHTENACHWEIS:

Bonifatiuswerk-Hiegemann: S. 40 | Bundesregierung-Jesco Denzel: S. 40 | EOM Pressestelle: S. 40  
BDKJ Bundesstelle Juergen Escher: S. 40, 7 | BDKJ Bundesstelle Ralf Adloff: S. 40  
BDKJ Erfurt-Judith Scholz: S. 41 | Kindermissionswerk: S. 41 | MISEREOR: S. 41  
BDKJ Speyer: S. 7 | BDKJ Bundesstelle Jan Höfer: S. 6, 7, 8,  
BDKJ Bundesstelle Achim Pohl: S. 6 | BDKJ Landesverband Oldenburg: S. 7  
BDKJ Bundesstelle Henning Schoon: S. 8 | BDKJ Freiburg: S. 8  
BDKJ Diözesanverband Würzburg: Titelbild, S. 5, 8, 10 - 37,



## VORWORT DES BDKJ-DIÖZESANVORSTANDS

In 72 Stunden die Welt ein Stück besser machen - Dieser Aufgabe haben sich vom 23.-26. Mai 2019 in Unterfranken ca. 2.000 und deutschlandweit ca. 160.000 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene gestellt. In 107 Projekten werkten die einzelnen Gruppen im ganzen Bistum an verschiedensten Aufgaben und packten da an, wo Hilfe benötigt wurde. Das Spektrum der Projekte zeigt, dass sich junge Menschen für verschiedene und vielfältige Themen interessieren wie beispielsweise die Bewahrung der Schöpfung, die Gestaltung ihres Lebensraums, ein gutes Zusammenleben innerhalb der Gesellschaft oder den Einsatz für Andere. Die Aktion setzte ein deutliches Zeichen, dass sich Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in die Gesellschaft einbringen und sie mitgestalten wollen. Dies gilt auch über den Bereich der katholischen Jugendverbände hinaus, was sich z.B. in der regen Teilnahme nicht-kirchlicher Gruppen zeigt. So entstand im Rahmen der Aktion ein ganzes Netzwerk neuer Kontakte, das zukünftig für eine verstärkte Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Gruppierungen

genutzt werden kann. Ebenso konnte im Rahmen der 72 Stunden jede\*r Einzelne die eigenen Fähigkeiten einbringen und zu einem Gelingen der Aktion beitragen. So wurden in 4.320 Minuten gemeinsam Insektenhotels gebaut, auf die Europawahl aufmerksam gemacht, Dorfplätze neu gestaltet, generationenübergreifende Aktionen geplant und durchgeführt oder Spenden für gemeinnützige Organisationen gesammelt. Das Motto der Aktion „Uns schickt der Himmel“ wurde mit Leben gefüllt und es wurde gezeigt, wie Handeln aus dem Glauben heraus aussehen kann. Nun gilt es, sich bei allen Beteiligten zu bedanken: bei den Aktionsgruppen, welche die Aktion mit ihren vielen Ideen, ihrer Freude und Motivation durchgeführt haben, bei den Ehren- und Hauptamtlichen, welche bis zu 1,5 Jahre Vorbereitung in die Aktion investiert haben und bei Pat\*innen, Schirmherrschaften und allen weiteren Personen, welche die Aktion auf verschiedenen Wegen unterstützt haben. Ihr alle habt dazu beigetragen, dass wir zusammen in 72 Stunden ein so deutliches Zeichen gesetzt haben!



*Vanessa Eisert*

VANESSA EISERT, BDKJ-DIÖZESANVORSITZENDE

*Bernhard Lutz*

BERNHARD LUTZ,  
GEISTLICHER LEITER BDKJ-DIÖZESANVERBAND

*Christina Lömmel*

CHRISTINA LÖMMER, BDKJ-DIÖZESANVORSITZENDE

*Sebastian Dietz*

SEBASTIAN DIETZ, BDKJ-DIÖZESANVORSITZENDER



## BUNDESWEIT UNTERWEGS



An der 72-Stunden-Aktion nahmen 3.400 Aktionsgruppen und 160.000 Menschen teil, um die Welt ein Stückchen besser zu machen.

Grün, grün, grün, waren alle unsere T-Shirts, Banner und Poster. In vielen Städten und Dörfern konnte man Kinder, Jugendliche und Erwachsene im 72-Stunden-Grün rumlaufen, werkeln und hantieren sehen.

Aber nicht nur in Deutschland, sondern weltweit haben junge Menschen teilgenommen. Die Farbe Grün war auch in Afrika, Asien und Südamerika zu sehen. Insgesamt waren es

47 internationale Gruppen mit 4.490 Teilnehmenden und Unterstützenden.

Dennoch können die Zahlen nicht allein sichtbar machen, wie viel Engagement, Teamgeist und Vielfalt während dieser 72 Stunden gelebt wurde. Alle Diözesan- und Jugendverbände haben gezeigt, wie man christliche Werte in die Welt tragen kann. Doch es haben nicht nur katholische Gruppen teilgenommen. Auch nicht-konfessionelle Gruppierungen, zum Beispiel Schulklassen, Sportvereine oder die Feuerwehr, haben sich der Aktion angeschlossen.





# ZAHLEN



Es haben Insgesamt haben **160.000 Engagierte** an der Aktion teilgenommen. Rund **85.000 angemeldete Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene** sowie über **75.000 weitere Unterstützende** waren in **3.400 Aktionsgruppen** dabei. Die Aktion fand in **allen 27 Diözesen** und in **allen 16 Bundesländern** statt.

Es haben sich **2.218 Aktionsgruppen** für die **Do-It-Projektvariante** entschieden, **436 Aktionsgruppen** haben sich mit anderen zusammenschlossen, um die **Connect-It-Variante** zu nutzen und **1.167 Gruppen** wollten sich überraschen lassen und haben die **Get-It-Variante** gewählt. 160.000 Menschen hatten in **72 Stunden** (4.320 Minuten) nur **ein Ziel:**

**DIE WELT EIN STÜCKCHEN BESSER MACHEN.**

# THEMEN - NACHHALTIGKEIT, LERNEN, GERECHTIGKEIT, ZUHAUSE, LEBEN

„Es ist unser Glaube, den wir leben, denn wir wollen nicht nur reden“, so heißt es im Aktionslied. So haben auch viele tausende junge Katholik\*innen bei der diesjährigen Aktion gezeigt, welche Themen ihnen am Herzen liegen. Seien es soziale, politische oder ökologische Projekte: bei den rund 3.400 Gruppen war alles vertreten.

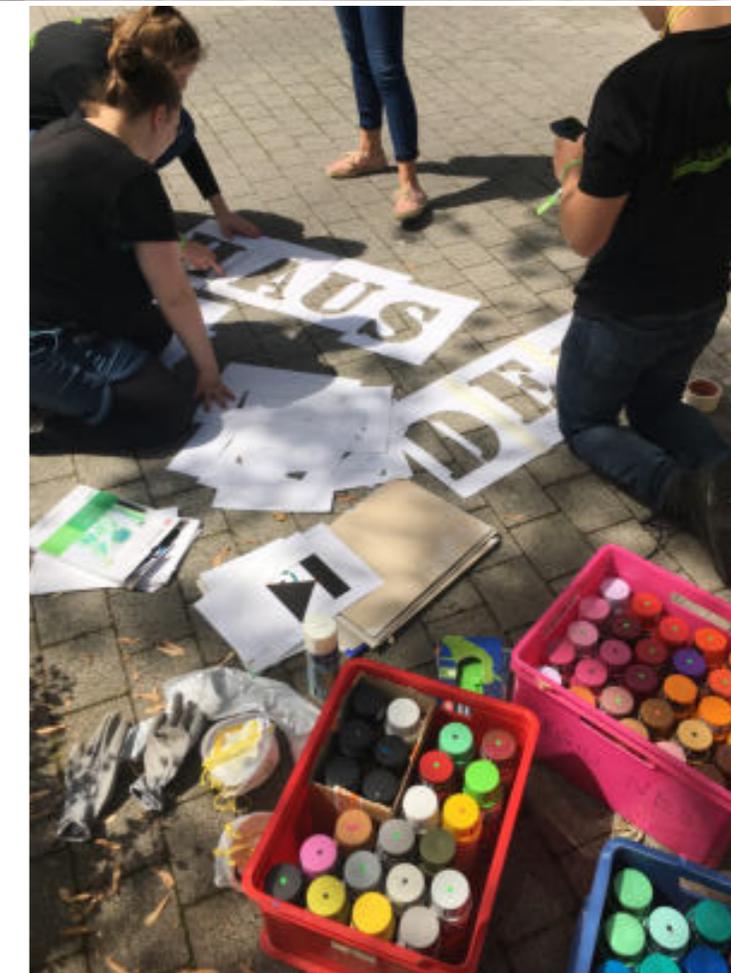
Bereits im Vorhinein haben die Jugendverbände des BDKJ ihre inhaltlich wichtigen Themen in fünf großen Themenblöcken zusammengefasst:

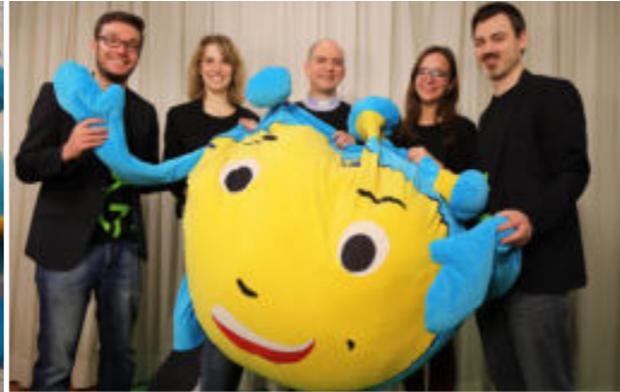
- Zusammen leben
- Gerechtigkeit schaffen
- Neues Lernen
- Nachhaltigkeit fördern
- Zuhause gestalten.



Diese Themen fanden sich auf ganz unterschiedliche Weise bei allen Aktionsgruppen wieder. Das zeigt, dass sich junge Menschen für diese Themen interessieren und einsetzen. Die Projekte waren breit gefächert und reichten von einer U18-Wahl über die Organisation von Kinderfesten bis hin zum Anlegen von Beeten im Garten eines Seniorenheims. Hervorzuheben sind die rund 200 Projekte, die sich mit dem Bau von Bienen- oder Insektenhotels beschäftigt haben. Die immer größer werdende Thematik des Bienensterbens bewegte viele junge Menschen dazu, sich genau damit auseinanderzusetzen.

Neben der Gestaltung von Bienenhotels gehörte, wie bereits bei der ersten bundesweiten Aktion, die Innen- oder Außengestaltung von sozialen Einrichtungen, wie Kindergärten oder Seniorenheimen, zu den meist vertretenen Projekten. Rund 300 Gruppen setzten hier ihren Schwerpunkt. Gemeinsam mit Jugendlichen wurden Möbel für deren Jugendeinrichtung restauriert, in denen sich junge Menschen gerne wöchentlich treffen.





## 72 STUNDEN IM BISTUM WÜRZBURG

Von Ostheim in der Rhön bis Aub im südlichsten Zipfel des Bistums und von Pflaumheim im Westen an der Grenze zu unserem Nachbarbundesland Hessen bis nach Pfarrweisach im Osten haben sich insgesamt 107 Aktionsgruppen an der 72-Stunden-Aktion beteiligt. Vor allem ist die Vielfalt der Gruppen hervorzuheben, denn nicht nur Jugendverbände und andere kirchliche Gruppen haben an der Aktion teilgenommen. Über den kirchlichen Kontext hinaus haben sich Schulklassen, Jugendfeuerwehren, Sportvereine oder auch Freundeskreise an der Aktion beteiligt und haben damit gezeigt, dass die Ziele und Themen der 72-Stunden-Aktion für Jugendliche aus verschiedenen Kontexten wichtig sind.

Die fünf Themen der Aktion spiegeln sich auch in den verschiedenen Projekten wider: z.B. die Gestaltung eines Jugendkreuzwegs in Miltenberg, ein Demokratieprojekt mit dem Motto „Bock auf Wahl“ in Aschaffenburg, die Gestaltung einer Gemeinschaftsunterkunft für Flüchtlinge in Kitzingen, die Planung und Durchführung eines Kinderfests im Landkreis Main-Spessart, das Erstellen eines Actionbounds und das Sammeln von Spenden für andere

Organisationen in Würzburg, ... Doch nicht nur während der 72 Stunden waren alle Beteiligten mit viel Eifer dabei, sondern auch bei den unterschiedlichen Auf- und Abtaktveranstaltungen war die Motivation und Tatkraft der KoKreise, Teilnehmer\*innen und Unterstützer\*innen zu spüren, sei es im Zirkuszelt in den Haßbergen oder bei einem gemeinsamen Abschlussgottesdienst in der Rhön. So haben insgesamt ca. 2.000 Aktive zum Gelingen der Aktion beigetragen. Besonders sind die etwa 100 Ehrenamtlichen im Bistum hervorzuheben, die bis zu 1,5 Jahren für die Vorbereitung der gesamten Aktion eingebracht haben.

Auch die Schirmherrschaften der Aktion im Bistum Würzburg, Bischof Franz Jung und Anna Stolz, betonen das soziale Engagement der Jugendlichen aus ihren christlichen Werten heraus und loben ihren Einsatz für die Gesellschaft. Bischof Franz Jung konnte die Aktion hautnah bei seinem Besuch bei der KjG Kitzingen und den Ministranten Rottenbauer erleben. Mit der KjG Kitzingen schaufelte er Sand für einen neuen Spielplatz im Corlette Circle, einer Gemeinschaftsunterkunft für Asylbewerber, während er bei den Ministrant\*innen Rot-

tenbauer einen von ihnen entworfenen Actionbound zur DAHW durch Würzburg bestritt. Nach seinen Besuchen betonte Bischof Franz erneut, dass die Aktion jungen Menschen das Gefühl vermittelt, dass „man diese Welt verändern kann.“ Und den Blick schärfte: „Wo liegt die Welt im Argen und wie kann das gewandelt werden?“

Auch darüber hinaus besuchten zahlreiche Politiker\*innen aus Kommunal-, Landes- oder Bundespolitik in ganz Unterfranken Projekte und zeigten damit ihr Interesse an der Arbeit der Kinder und Jugendlichen. Unterstützung haben wir ebenso von zahlreichen Kooperationspartnern auf den verschiedenen Ebenen erhalten. Auf Diözesanebene sind vor allem die Kirchliche Jugendarbeit in der Diözese Würzburg (kja), der Diözesane Caritasverband (DiCV), youngcaritas und auch der Bezirksjugendring Unterfranken zu nennen, welche mit ihrer finanziellen, ideellen und/oder auch personellen Unterstützung einen maßgeblichen Beitrag zur Aktion geleistet haben.



# ES GEHT LOS! AUFTAKTVERANSTALTUNGEN IM BISTUM WÜRZBURG

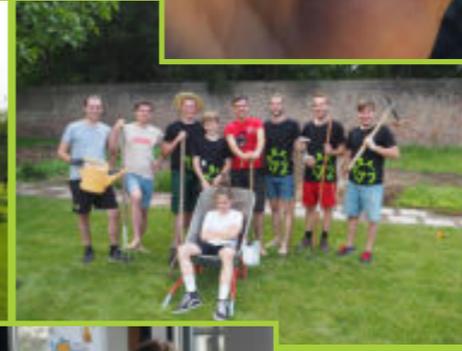
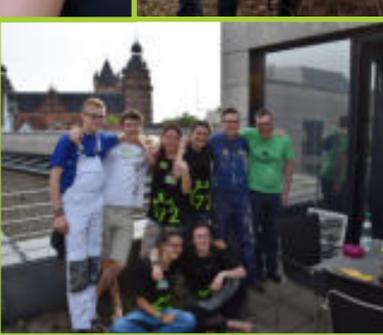
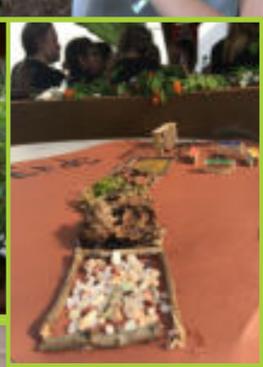
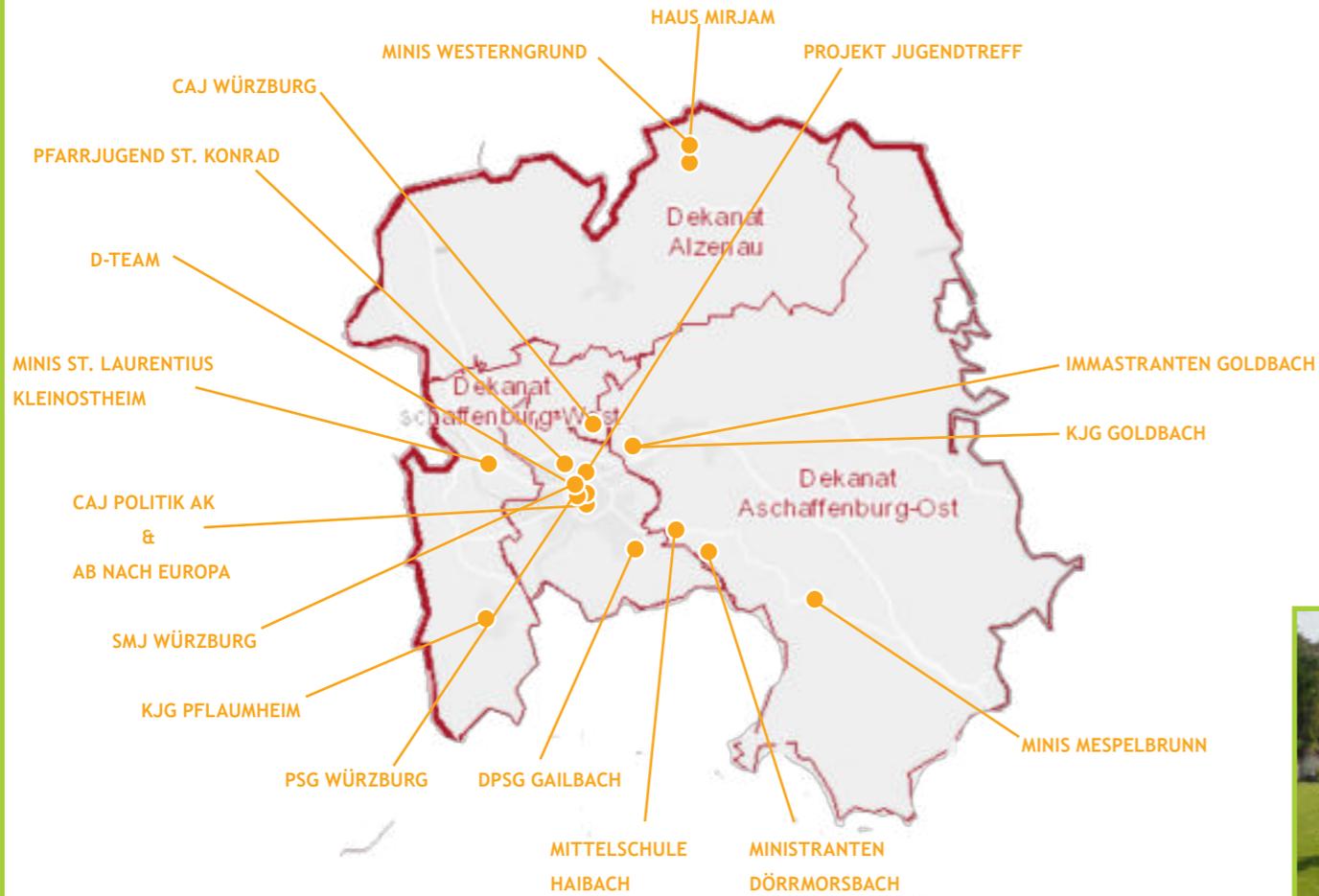
Am 23. Mai 2019 startete um 15:00 Uhr in Würzburg das Programm der bundesweiten Auftaktveranstaltung zur 72-Stunden-Aktion. Rund 300 Menschen kamen in den Innenhof des Kilianeums, um gemeinsam den Countdown zu starten. Aktionsgruppen mit der Get-It-Variante warteten gespannt auf ihren Umschlag, um endlich herauszufinden, was ihre Aufgabe sein würde. Ein buntes Rahmenprogramm mit verschiedenen Ständen, eine Live-Band, motivierende Reden und gute Stimmung bildeten den Rahmen des Auftakts. Aber nicht nur in Würzburg war die Freude groß. Im ganzen Bistum und weltweit standen Gruppen in den Startlöchern. Ob im Zirkuszelt, bei gemeinsamen Spielen oder dem gespannten Warten auf das Get-it-Projekt wurde die Spannung immer größer. Pat\*innen und Schirmherrschaften kamen dazu, die Materialien wurden bereitgelegt und als das Startsignal ertönte, ging es los.

Die Aktionsgruppen fingen an zu werkeln, zu helfen und Ideen zu spinnen. Die KoKreise waren bereit und unterstützten wo es ging und die Diözesanebene und auch die Bundesverbände zogen los, ihre Gruppen zu besuchen und vor Ort die Aktion zu erleben. In 72 Stunden die Welt verbessern, es ging los!





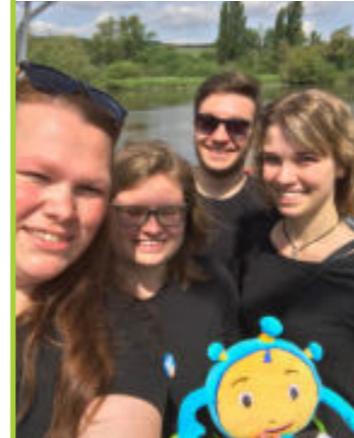
# KOKREIS ASCHAFFENBURG



# KOKREIS HASSBERGE



# KOKREIS KITZINGEN



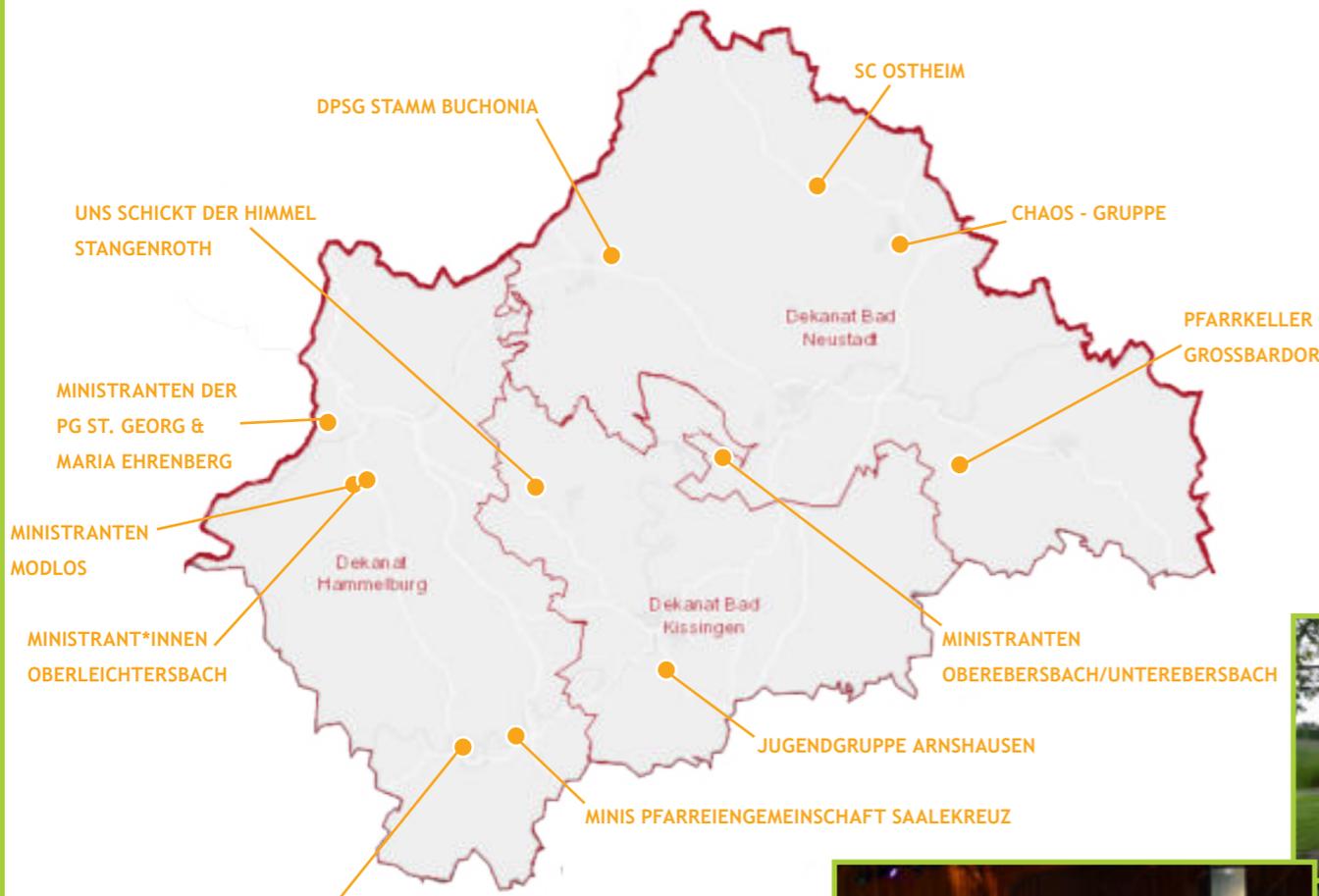
# KOKREIS MILTENBERG



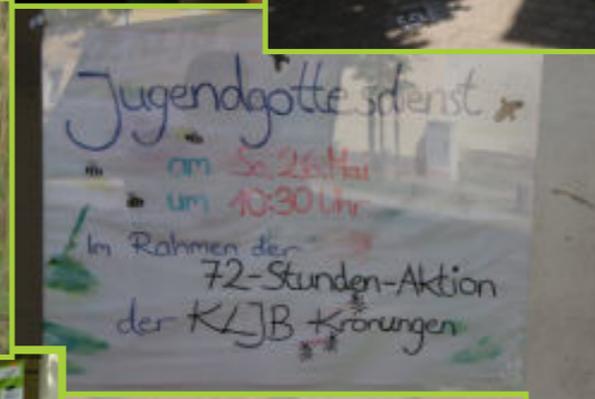
# KOKREIS MAIN-SPESSART



# KOKREIS RHÖN



# KOKREIS SCHWEINFURT



# KOKREIS WÜRZBURG



# 72 STUNDEN IN TANSANIA

Hallo,  
mein Name ist Anne Burger und aktuell absolviere ich einen Weltfreiwilligendienst mit weltwärts in Njombe, Tansania. Hier arbeite ich unter anderem in der St. Bakhita Primary School. Nachdem die 72-Stunden-Aktion sehr populär in Deutschland ist und auch meine Entsendeorganisation, der BDKJ Würzburg, immer sehr engagiert ist, wollte ich die Aktion auch in Tansania machen. Natürlich ist es sehr schwer, wenn nicht sogar unmöglich, 72 Stunden mit den Kindern ein Projekt durchzuführen.

Deshalb haben ich und meine Mitfreiwillige Miriam (Bistum Essen) uns überlegt, mit den Kindern Müll zu sammeln und dafür einen Nachmittag zu nutzen.

Den Kindern die Mülltrennung und das vernünftige Entsorgen nahe zu bringen halten wir für besonders sinnvoll, da die Menschen hier in Tansania keinen Wert auf vernünftigen Umgang mit Müll legen. Sobald man etwas hat, was man nicht mehr braucht, wird der Abfall einfach auf der Straße entsorgt. Dementsprechend sehen auch die Straßen, Wege und Felder aus. Überall liegt Abfall, besonders häufig Plastiktüten oder leere Plastikflaschen - Pfand gibt es selbstverständlich auch nicht.

Zurück zu unserer Aktion. Ich bin in der zweiten Klasse tätig, weshalb wir uns die gesamte Klasse geschnappt und am Ende ihrer Mittagspause mit auf den Sportplatz genommen haben. Der Platz ist nicht so groß und auch verhältnismäßig sauber, trotzdem haben die Kinder ganze Arbeit geleistet. Innerhalb von kurzer Zeit haben sie über 20 Müllsäcke voll bekommen. Der Platz war (erschrecken-



derweise) zwar immer noch nicht sauber, aber da die Zeit vorbei war, mussten wir die Aktion langsam zu Ende bringen.

Natürlich wollten wir den Kindern auch etwas zur Belohnung schenken. Da sie in 5er Gruppen unterwegs waren, haben die ersten beiden Gruppen Ansteckbuttons, die zweiten Aufkleber und alle Kinder je einen Ballon und einen Keks bekommen. Die Kinder haben sich super gefreut, nicht nur über die kleinen Geschenke, sondern auch das Müllsammeln hat ihnen großen Spaß gemacht.

So haben wir die 72 Stunden Aktion zwar nicht ganz durchgeführt, aber zumindest einen kleinen Teil dazu beigetragen.

Liebe Grüße aus Tansania  
Anne



# ABSCHLUSSVERANSTALTUNGEN IM BISTUM WÜRZBURG

Nach 72 Stunden ging der Countdown auf der Webseite der Aktion langsam, aber sicher Richtung Null. Im ganzen Bistum wurden letzte Arbeiten erledigt und viele Menschen machten sich auf den Weg zu ihren regionalen Abschlussveranstaltungen. Um 17:07 Uhr war es dann geschafft: Nach 72 Stunden organisieren, reden, werkeln, verschönern und intensiver Arbeit feierten Teilnehmer\*innen, Unterstützer\*innen und Helfer\*innen bei lokalen und regionalen Abschlussveranstaltungen.

Müde, aber glücklich und stolz blickten die Aktiven der 72-Stunden-Aktion auf drei intensive, erfolgreiche Tage zurück. Und alle konnten sicher sein, in drei Tagen die Welt ein bisschen besser gemacht zu haben.



# DANKKE!

In vielen Stunden wurde diese Aktion von zahlreichen Verantwortlichen vorbereitet. Unzählige Treffen, Telefonkonferenzen und Stunden im Internet waren notwendig, um diese großartige Aktion umzusetzen. Während der **72 Stunden** wurde dann gekocht, geschraubt, gelesen und viel gelacht. Dafür wollen wir noch einmal ganz herzlich **Danke** sagen!

**Danke** für euer - oft ehrenamtliches - Engagement, euren unbezahlbaren Einsatz und euer unglaubliches Durchhaltevermögen! Ihr habt in drei Tagen die Welt ein bisschen besser gemacht. **Danke** an alle Menschen in den 280 Koordinierungskreisen, Diözesanen Steuerungsgruppen und der Bundessteuerungsgruppe. **Danke** an all die Helfenden rund um die Aktion: Eltern, Freund\*innen, Verwandte und Unbekannte. **Danke** an alle Schirmherr\*innen und Pat\*innen. **Danke** an alle Sponsor\*innen und Unterstützer\*innen, alle Helfenden in Politik und Gesellschaft, die sich für die Aktion interessiert und eingesetzt haben. Und ganz besonders einen **riesen-großen Dank** an alle jungen Menschen, die sich in 72 Stunden dafür eingesetzt haben, die Welt ein bisschen besser zu machen! Denkt immer dran: Euch schickt der Himmel! Auch in der Zeit nach der 72-Stunden-Aktion 2019.



# BUNDESWEITE UNTERSTÜTZER\*INNEN



» Es war beeindruckend zu sehen, wie in ganz Deutschland Jugendliche ihrem Glauben Hand und Fuß gegeben haben. Während der 72-Stunden-Aktion habt ihr gezeigt, was in euch steckt. Danke für euer Engagement, für euer Durchhaltevermögen und eure Begeisterung, die ihr während der Aktion verbreitet habt.«  
 REINHARD KARDINAL MARX,  
 VORSITZENDER DER DEUTSCHEN  
 BISCHOFSKONFERENZ



» Das ehrenamtliche Engagement so vieler Aktionsgruppen während der 72-Stunden-Aktion hat gezeigt, dass unser Glaube Hand und Fuß hat und auch in Regionen der Diaspora ansteckend wirkt. Junge Menschen können durch ihren Einsatz immer etwas in der Welt bewegen. Ich danke den Jugendlichen, Erwachsenen und allen Unterstützern der Aktion für ihr solidarisches Engagement. Danke für 72 Stunden Topleistung, für Ideen und Fantasie, für Leidenschaft und Ausdauer. Als Bonifatiuswerk haben wir diese Aktion gerne begleitet und unterstützt.«  
 MONSIGNORE GEORG AUSTEN,  
 GENERALSEKRETÄR BONIFATIUSWERK

» Wir bei MISEREOR freuen uns, dass so viele junge Menschen bei der 72-Stunden-Aktion mitgewirkt und dadurch die Welt ein bisschen besser gemacht haben. Wir hoffen, dass für euch die Freude am gemeinsamen Engagement anhält und ihr euch weiter für andere Menschen einsetzt! Wir waren besonders begeistert über die tolle Resonanz zu unserem Aktionsvorschlag „Rettet Sabiene - Rettet die Welt“. Auch wir laden euch dazu ein, auch in Zukunft mit uns bei MISEREOR jeden Tag neu für eine gerechtere Welt einzutreten. «  
 THOMAS ANTKOWIAK - MISEREOR



» In 72 Stunden haben viele junge Menschen gezeigt, wie in drei Tagen die Welt ein Stück besser gemacht werden kann. Egal ob mit der Schippe in der Hand, wenn es darum geht, die Nachbarschaft zu gestalten, oder im Einsatz für andere bei einem sozialen Projekt. Die Aktion ist eine wunderbare Initiative und ein tolles Zeichen. Tausende Jugendliche bringen sich mit ihren Stärken und ihrer Motivation ein. Mit ihrem Engagement setzen die Jugendlichen ein Zeichen für Solidarität. Sich in der Freizeit ehrenamtlich für eine gute Sache einzusetzen, verdient meinen vollen Respekt. «  
 DR. FRANZISKA GIFFEY, BUNDESMINISTERIN FÜR FAMILIE,  
 SENIOREN, FRAUEN UND JUGEND



» Wenn ich sehe, was die Kinder und Jugendlichen an drei Tagen auf die Beine gestellt haben, mit welcher Kraft und welchem Eifer sie sich für andere eingesetzt haben, dann macht mir das großen Mut für das Zusammenleben in unserer Gesellschaft. Diese jungen Menschen sind Vorbilder. Ich möchte allen Mitwirkenden der 72-Stunden-Aktion für ihren überragenden Einsatz und ihr selbstloses Engagement danken! Die Aktion hat gezeigt, dass junge Menschen die Welt zum Guten verändern können. Mädchen und Jungen werden gemeinsam aktiv, zeigen sich solidarisch und merken, dass sie etwas bewegen können - genau das spüren wir auch in unserer täglichen Arbeit als Hilfswerk an der Seite der Sternsinger-«  
 PRÄLAT DR. KLAUS KRÄMER, PRÄSIDENT DES KINDERMISSIONSWERKS  
 »DIE STERNSINGER«

# KATHOLISCH. POLITISCH. AKTIV.

Die 72-Stunden-Aktion 2019 ist die Sozialaktion des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ). Der BDKJ vereint 17 katholische Jugendverbände mit rund 660.000 Mitgliedern unter einem Dach. Er vertritt die Interessen von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Kirche, Politik und Gesellschaft und gibt jungen Menschen so eine starke Stimme.

Der BDKJ will junge Menschen zu kritischem Urteil und eigenständigem Handeln aus christlicher Verantwortung befähigen. Dazu gehört der Einsatz für eine gerechte und solidarische Welt - zum Beispiel bei der 72-Stunden-Aktion.

Als gesellschaftliche Kraft in der Kirche sieht der BDKJ Veränderungen und Herausforderungen aus der Perspektive junger Menschen und setzt sich für deren Interessen ein. Als gesellschaftliche Kraft in der Kirche wirkt er bei der Entwicklung von Kirche, Gesellschaft, Staat und internationalen Beziehungen mit.

Der BDKJ ist organisiert in Kommunen, Kreisen, Bundesländern im Bundesgebiet sowie in kirchlichen Territorien wie Dekanaten und Regionen in 26 deutschen Bistümern.



AGV, Arbeitsgemeinschaft  
katholischer Studenten-  
verbände e.V.,  
[agvnet.de](http://agvnet.de)



Aktion West-Ost  
[aktion-west-ost.de](http://aktion-west-ost.de)



BdSJ, Der Bund der  
St. Sebastianus Schützenjugend  
[bdsj.de](http://bdsj.de)



CAJ, Christliche Arbeiterjugend,  
[caj.de](http://caj.de)



DJK Sportjugend  
[djk.de](http://djk.de)



DPSG, Deutsche Pfadfinderschaft  
Sankt Georg,  
[dpsg.de](http://dpsg.de)



Internationaler Bauorden  
[bauorden.eu](http://bauorden.eu)



J-GCL, Jugendverbände der  
Gemeinschaft Christlichen Lebens  
[j-gcl.de](http://j-gcl.de)



KJG, Katholische junge Gemeinde  
[kjg.de](http://kjg.de)



KLJB, Katholische Landjugend-  
bewegung Deutschlands  
[kljb.org](http://kljb.org)



Kolpingjugend  
[kolpingjugend.de](http://kolpingjugend.de)



KSJ, Katholische Studierende Jugend  
[ksj.de](http://ksj.de)



PSG, Die Pfadfinderinnenschaft  
St. Georg  
[pfadfinderinnen.de](http://pfadfinderinnen.de)



Quickborn-Arbeitskreis  
[quickborn-ak.de](http://quickborn-ak.de)



SMJ, Schönstatt-Mannesjugend  
[smj-deutschland.de](http://smj-deutschland.de)



Unitas-Verband  
[unitas.org](http://unitas.org)

Gefördert vom:



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

Mit Unterstützung von:



DEUTSCHE  
BISCHOFSKONFERENZ

**MISEREOR**  
IHR HILFSWERK



DIE STERNSINGER  
KINDERMISSIONSWERK



Hilfswerk für den Glauben  
**bonifatius  
werk**